

Schwerer Einsatz für die Knoblauchkröte

NABU-Station und Gemeinde Breddorf setzen wertvollen Lebensraum für seltene Arten instand

Breddorf. Im Rahmen ihres von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und dem Land Niedersachsen geförderten Projektes „Rotenburger Sandhelden“ setzt die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) umfangreiche Schutzmaßnahmen, insbesondere für die seltene Knoblauchkröte, um. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Breddorf kam nun der Bagger in einer ehemaligen Sandkuhle zum Einsatz, um den Lebensraum dieser streng geschützten Art und weiterer auf Sandlebensräume spezialisierte Tier- und Pflanzenarten instand zu setzen.

„Im Landkreis Rotenburg kommen noch einige wenige Vorkommen der seltenen Knoblauchkröte vor“, erklärt Julian Mattes, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der ÖNSOR. „Die Kröte ist vor allem durch den Verlust ihrer Lebensräume bedroht“, so der Amphibienfachmann weiter. Mattes leitet seit 2021 das Projekt und blickt besorgt auf die Entwicklung der Bestände.

Die Knoblauchkröte benötigt offene und lockere Sandflächen, da sie sich tagsüber tief im Sand eingräbt. Sandabbauflächen sind daher ideale Ersatzhabitate für diese Art. Leider wachsen diese schnell zu, wenn keine Nutzung mehr erfolgt und verlieren somit Ihre Wertigkeit. Die ehemalige Sandgrube in Breddorf war auch so ein Juwel. Neben den europarechtlich geschützten Amphibienarten Knoblauchkröte und Moorfrosch, fanden auch Reptilien, Libellen und seltene Pflanzenarten hier ein Refugium. Die voranschreitende Sukzession führte durch starke Verbuschung und Verlandung der Laich- und Fortpflanzungsgewässer zu einer starken Beeinträchtigung.

Um ihren Lebensraum in der ehemaligen Sandkuhle bei Breddorf wieder für die Knoblauchkröte instand zu setzen, wurden Gewässerbeschattende Gehölze entfernt. Weiterhin wurden offene nährstoffarme Offenbodenbereiche durch Abschieben der Vegetation geschaffen. „Das sieht zunächst wüst aus und mag für den Laien etwas verstörend wirken“ gibt Julian Mattes zu. „Aber wenn wir diese seltenen Arten erhalten möchten, muss man hin und wieder zu solch schweren Maßnahmen greifen“, beschreibt Mattes die Notwendigkeit der Maßnahme. „Damit es nicht wieder zu solch einem schweren Einsatz kommen muss, soll die Fläche künftig in Zusammenarbeit der ÖNSOR und der Gemeinde gepflegt werden.“

„Wir freuen uns über die gelungene Maßnahme und dass wir damit nicht nur einen Betrag zum Schutz der Knoblauchkröte, sondern auch zur Förderung von bodennistenden Wildbienen, gefährdeten Pionierpflanzenarten und Reptilien leisten konnten“, bedankt sich Susanne Schmiedel, Bürgermeisterin der Gemeinde Breddorf. Auch wenn die freigestellte Fläche mit ihren Gewässern einladend wirkt, appellieren die Projektpartner an Hundehalter, a ihre Hunde nicht auf der Fläche spielen oder baden zu lassen, um Flora und Fauna nicht zu beeinträchtigen.

Dieser Pressemitteilung sind Bilder aus dem Archiv der ÖNSOR beigelegt. Die Bilder sind unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

Bildunterschrift

Blick in die Sandkuhle nach Umsetzung der Pflegearbeiten

Bildautor J. Mattes, ÖNSOR

Herausgeber

Ökologische NABU Station Oste-Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde

Ansprechpartner: Julian Mattes
Telefon: 015236196727
j.mattes@oesoste-region.de

Hintergrundinformationen

Im Rahmen des Projektes „Rotenburger Sandhelden“ werden in den Landkreisen Rotenburg und Stade Maßnahmen zur Förderung von insbesondere Knoblauchkröte, Kreuzkröte und Zauneidechse aber auch anderer „Sandarten“ umgesetzt. Die Instandsetzung und ökologische Aufwertung von Sandlebensräumen ist dabei zentraler Bestandteil des Projektes. Dazu gehört u. a. eine Optimierung der Lichtverhältnisse sowie die Entnahme von Laub und Schlamm aus Gewässern. Weiterhin werden offene und besonnte Sandflächen geschaffen und Verbuschung sowie Neophyten (nicht standortgerechte Pflanzen) zurückgedrängt. Auch die Neuanlage von Gewässern und Pufferstreifen gehören zum Projekt.

Neben der Aufwertung von Lebensräumen wird der vorhandene Datenbestand der drei Leitarten des Projektes aktualisiert. Darüber hinaus werden öffentliche Vorträge und Exkursionen zur Veranschaulichung der Bedeutung dieser Lebensräume durchgeführt.

Das Projekt wird von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung (<https://www.bingo-umweltstiftung.de>) und dem Land Niedersachsen gefördert.

Projektträger ist die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR). Sie ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Weitere Informationen sind im Internet unter www.nabu-station-oste-region.com verfügbar

Weitere Informationen zum Projekt „Rotenburger Sandhelden“ sind im Internet unter <https://www.nabu-station-oste-region.com/projekte/rotenburger-sandhelden/> verfügbar.

Ansprechpartner für das Projekt ist Julian Mattes, E-mail: j.mattes@oesoste-region.de. Hier können auch Hinweise zu Vorkommen der drei Arten gemeldet werden. Auch Flächeneigentümer, die über geeignete Flächen verfügen und diese gerne aufwerten möchten, können sich an Herrn Mattes wenden

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde

Ansprechpartner: Julian Mattes
Telefon: 015236196727
j.mattes@oesoste-region.de